

Der Internationalpark Unteres Odertal

Zwischen Hohensaaten und Stettin (Szczecin) haben deutsche und polnische Naturschützer gleich nach der Grenzöffnung in Europa ein grenzüberschreitendes, völkerverbindendes Naturschutzprojekt begonnen. Seit 1993 ist der polnische Teil (ca. 6.000 ha) als Landschaftsschutzpark, seit 1995 der deutsche (10.500 ha) als Nationalpark ausgewiesen. Auf polnischer wie auf deutscher Seite umgeben dieses Kerngebiet des Internationalparks ausgedehnte Schutzzonen, auf deutscher das rund 18.000 ha große Landschaftsschutzgebiet Nationalparkregion Unteres Odertal.

Die Oderaue ist geprägt von periodisch überfluteten Feuchtwiesen und natürlichem Auwald, die das Tal begrenzenden Hänge von artenreichen Laubwäldern und blumigen Trockenrasen. Neben seltenen Pflanzenarten wie Schwimmpflanze und Adonisröschen sind hier Seeadler und Schwarzstorch, Wachtelkönig und Seggenrohrsänger, Biber und Fischotter zuhause. Im Frühjahr und im Herbst nutzen weit über 100.000 Gänse und Enten, aber auch 10.000 Kraniche und andere Zugvögel das Untere Odertal als Rast- und Überwinterungsgebiet. Über 140 Brutvogelarten wurden allein im deutschen Teil des Internationalparks gezählt, 45 Säugetier-, 6 Reptilien-, 10 Amphibien- und 47 Fischarten. 1061 Pflanzenarten wurden nachgewiesen. Viele von ihnen sind in ihrem Bestand bedroht und stehen auf den Roten Listen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Brandenburg.

Darüber hinaus schützen die überschwemmten Wiesen des Unteren Odertals die Menschen vor Hochwasser und reinigen mit ihrem umfangreichen Röhricht-, Schilf- und Seggenbestand das Wasser des Oderstroms. Während des letzten verheerenden Hochwassers im Sommer 1997 hat sich das Untere Odertal bewährt. Wegen der weiten Überschwemmungsflächen waren nirgendwo menschliche Einrichtungen in Gefahr.

Die Nationalparkstiftung Unteres Odertal, der Verein der Freunde des deutsch-polnischen Europa-Nationalparks „Unteres Odertal“ e. V. und die Internationalpark Unteres Odertal gGmbH als privatrechtliche Träger des Naturschutzvorhabens tragen durch ihre Tätigkeit dazu bei, dass diese einmalige Auenlandschaft auch zum Nutzen zukünftiger Generationen geschützt und weiterentwickelt werden muss. Ihr Besuch könnte uns dabei helfen.

So finden Sie uns:

Auto

Von der BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin) Abfahrt Joachimsthal/Schwedt in Richtung Schwedt, an Angermünde vorbei, den Kreisverkehr geradeaus nach Felchow queren (nicht B2 nach Schwedt fahren!!!), nach ca. 15 km nach Criewen abbiegen. Der Hauptstraße folgen zum Parkplatz des Nationalparkzentrums (ausgeschildert) und dann durch den Lenné - Park etwa 3 Minuten zum Schloss zu Fuß laufen.



Bahn / ÖPNV

Sie kommen mit der Bahn aus Richtung Berlin oder Stralsund und fahren bis Angermünde. Dort steigen Sie in den Bus Linie 468 Richtung Schwedt und steigen an der Haltestelle Criewen-Schloss aus. Von dort sind es nur noch ein paar Meter.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss
16303 Schwedt/OT Criewen
Tel: 0 33 32 / 83 88 40
www.brandenburgische-akademie.de
info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs-
und
Begegnungszentrum



Wasserwerkstatt Multimediaseminar

24. - 26. Oktober 2005



Günter Klamer
CREative Täten
Umweltbildung,
Kunst und Medien

Zum Thema: Die Wasserwerkstatt ist ein multimedialer Ansatz zur Erfahrung komplexer Systeme. Naturerfahrung zwischen Digitalfotografie, Umweltuntersuchung, Ästhetik und Multimedia bestimmt den Ablauf dieses Seminarkonzeptes, das in vielen Klassenfahrten, Ferienfreizeiten Seminaren im Freien Ökologischen Jahr und in Bildungsexperimenten entwickelt und erprobt wurde. Zugrunde liegt die Frage, wie sich Selbsttätigkeit in der Umweltbildung entwickeln lässt und wie es gelingt, Bildungsprozesse so zu organisieren, dass sie den Beteiligten Spaß machen. Ausgehend von einer biologischen Gewässergütebestimmung findet eine Auseinandersetzung mit einem komplexen System statt. Experimente mit dem Fließen, der Bau einer Wasserlandschaft sind Elemente. Aus den Ergebnissen des Forschens wird eine CD erstellt. Die notwendigen Kenntnisse werden in diesem Seminar vermittelt. Die Wasserwerkstatt wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Teilnehmerkreis: MultiplikatorInnen in der Umwelt-, Jugend- und Erwachsenenbildung, MitarbeiterInnen in Naturschutzverbänden, -verwaltungen, Ehrenamtlich Aktive, Privatpersonen, PädagoInnen

Leitung: Brandenburgische Akademie, Günter Klarner, CREative Taten

Gefördert vom Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz Brandenburg

Seminargebühr (incl. Verpflegung): 100,00 €
 Seminargebühr ermäßigt: 80,00 €
 ÜN/F 2 Nächte Doppelzimmer: 40,00 €
 ÜN/F 2 Nächte Einzelzimmer: 60,00 €

Programm

Montag, 24. Oktober 2005

Bis 11.15 Uhr **Anreise**
 11.30 Uhr **Eröffnung, Begrüßung, Vorstellung**
 Katrin Pötter, Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
 Günter Klarner, CREative Taten
 11.45 Uhr **Programm, Themenentwicklung**
Brainstorming, Mindmapping
 12.15 Uhr **Mittagspause**
 13.15 Uhr **Einführung in die Grundlagen der Digitalfotografie**
 13.45 Uhr **Gewässeruntersuchung nach der Bioindikatorenmethode**
 15.45 Uhr **Kaffeepause**
 16.00 Uhr **Einführung in die digitale Fotobearbeitung**
 Übungen mit „Paintshop“
 17.30 Uhr **Einführung in HTML, Produktion erste Seite**
 18.30 Uhr **Abendessen**
 19.30 Uhr **Umweltuntersuchungen und Medieneinsatz zur Entwicklung selbstbestimmter Bildung für eine nachhaltige Entwicklung**

Dienstag, 25. Dezember 2005

09.00 Uhr **Einführung in „Dreamweaver“ zur Erstellung einer Internetseite**
 10.30 Uhr **Kaffeepause**
 10.45 Uhr **Allgemeine Regeln zum Design**

11.15 Uhr **Planung einer kleinen Seite und Beginn der Anlage**
 12.30 Uhr **Mittagspause**
 14.00 Uhr **Erstellung eigener Internetseiten**
 16.00 Uhr **Kaffeepause**
 16.15 Uhr **Erstellung eigener Internetseiten**
 18.00 Uhr **Abendessen**

Mittwoch, 26. Oktober 2005

09.00 Uhr **Fertigstellung der Projekte**
 Sound einbauen, Vervollständigung etc.
 10.30 Uhr **Kaffeepause**
 10.45 Uhr **Zusammenfassung der Teilprojekte zu einem Internetauftritt, Hochladen ins Internet**
 11.45 Uhr **Präsentation des Projektes „Wasserwerkstatt“**
 12.30 Uhr **Mittagspause**
 13.30 Uhr **Beratung**
 Welche Hard- und Software? Anbieter und Preise für Internet etc.
 14.30 Uhr **fish bowl**
 Wir kochen eine Fischsuppe – TeilnehmerInnen geben ihre „Zutaten“ in die Auswertung des Seminars
 15.30 Uhr **Ende des Seminars und Abreise**

Jede TeilnehmerIn erhält im Anschluss ein Zertifikat. Weiterhin bietet der Seminarleiter auf seiner Website ein Diskussionsforum an für die Klärung von Fragen zur Lösung einzelner pädagogischer oder programmtechnischer Probleme.